

## **Ausbildungsort landwirtschaftlicher Betrieb: Tierwohlverständnis der Ausbilder\*innen und vermittelte Fertigkeiten zum Treiben von Rindern und Schweinen**

Ivemeyer, S.<sup>1</sup>, Cimer, K.<sup>1</sup>, Brinkmann, J.<sup>1</sup>, March, S.<sup>1</sup>

*Keywords: Tierwohl, tierwohlorientierte Handlungskompetenz, Umgang mit Tieren*

### **Abstract**

*In a survey on agricultural training farms in Lower Saxony, trainers were asked regarding their understanding of animal welfare and skills taught to the apprentices for driving cattle and pigs. Based on the results, knowledge about animals' natural behaviour and practical skills for driving animals should be given a high value in concepts of teaching and learning to promote animal welfare competence.*

### **Einleitung und Zielsetzung**

Das Tierwohl steht zentral im gesellschaftlichen und landwirtschaftlichen Diskurs um die Nutztierhaltung, auch in der ökologischen Landwirtschaft. Trotz der gesetzlichen Verpflichtung, das Tierwohl-Niveau im eigenen Tierbestand mit Hilfe von tierbezogenen Indikatoren zu reflektieren (TierSchG § 11(8)), und einer Vielzahl von entwickelten Tierwohl-Tools (BLE o.J.) besteht auf vielen Betrieben noch immer z.T. großes Verbesserungspotential. Dies ist zu einem Teil auf wirtschaftliche Rahmenbedingungen zurückzuführen, die sich beispielsweise in einem Investitionsstau im Bereich der Stallhaltungen widerspiegeln. Zu einem anderen Teil können mangelndes Problembewusstsein und eine Gewöhnung an bestehende Situationen dazu beitragen. Im Rahmen des Projektes „Tierschutzkompetenz“ soll die tierwohlorientierte Handlungskompetenz von Junglandwirt\*innen während der landwirtschaftlichen Ausbildung gefördert werden. Diese erfordert sowohl Wissen über die jeweilige Tierart und deren Bedürfnisse als auch spezifische Fertigkeiten im Umgang mit den Tieren sowie eine empathische Einstellung ihnen gegenüber (Hausschild und Krause 2023). Da für Auszubildende u.a. der Ausbildungsbetrieb prägend ist, wurde im Rahmen einer Befragung landwirtschaftlicher Ausbilder:innen, ihr Tierwohlverständnis, die an die Auszubildende vermittelten Fertigkeiten im Umgang mit Rindern und Schweinen in Treibesituationen sowie der Fortbildungsbedarf im Bereich Tierwohl eruiert.

### **Methoden**

Es wurde eine Online-Befragung von 340 Ausbilder\*innen auf niedersächsischen Betrieben (Ausbildungsberechtigung Rind und/oder Schwein) durchgeführt. 22 Ausbilder\*innen wirtschafteten ökologisch. Für das Tierwohlverständnis wurde die persönliche Wichtung der drei Tierwohl-Dimensionen nach Fraser (2008) mithilfe von visuellen Analogskalen (1 unwichtig bis 100 sehr wichtig) erfragt. Mithilfe univariabler Analysen (Mann-Whitney-U- bzw. Kruskal-Wallis-Tests) wurde untersucht, inwiefern Betriebscharakteristika mit dem Tierwohlverständnis im Zusammenhang stehen. Aspekte, die den Ausbilder:innen beim Treiben wichtig sind und die sie an ihre Auszubildenden vermitteln, sowie Fortbildungsbedarf im Bereich Tierwohl konnten

---

<sup>1</sup> Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, Trenthorst 32, 23847 Westerau, Deutschland, [silvia.ivemeyer@thuenen.de](mailto:silvia.ivemeyer@thuenen.de), [www.thuenen.de](http://www.thuenen.de)

stichwortartig mit eigenen Begriffen benannt werden. Die Antworten dieser offenen Fragen wurden anhand identifizierter Kategorien codiert.

## Ergebnisse

Gefragt nach der Wichtigkeit bestimmter Aspekte des Tierwohls, wurde von den Ausbilder:innen die Tiergesundheit am wichtigsten gewertet (siehe auch Cimer et al., eingereicht als Beitrag für die WiTa 2024). Darüber hinaus werteten Rinder- im Vergleich zu Schweine-Betrieben das emotionale Befinden und die Möglichkeit, natürliches Verhalten ausleben zu können, als wichtiger. Unabhängig von der Tierart gewichteten reine Mastbetriebe die Möglichkeit zum Ausleben von natürlichem Verhalten wichtiger als Betriebe, die auch reproduzierende Sauen oder Kühe halten. Ökologisch wirtschaftende Betriebe gaben eine höhere Gewichtung der Tierwohldimensionen natürliches Verhalten und emotionales Verhalten an als konventionell wirtschaftende Betriebe. Das Alter der Ausbilder:innen zeigte keinen Zusammenhang mit dem Tierwohlverständnis. Der Aspekt von Ruhe und Geduld beim Treiben wurde (von rund 80% der Ausbilder:innen, n=233) als wichtigster Aspekt beim Treiben angegeben. Die weiteren Angaben ließen sich in kleineren Kategorien gruppieren: Rund 15% der Ausbilder:innen benannte den Einsatz baulich-technischer Hilfsmittel für die Treibewege als essentiell (wie z.B. Gatter, rutschfeste Böden etc.). Rund 11% der Ausbilder:innen legte ein Augenmerk auf direkten Blickkontakt zu den Tieren und eine sehr aufmerksame Beobachtung der Reaktionen der Tiere. Nur 37 Ausbilder:innen nannten Fortbildungswünsche. Die häufigsten Nennungen waren: Low Stress Stockmanship/stressloses Treiben/Verladen von Tieren, Klauenpflege/-gesundheit, Tiersignale/Tierbeobachtung und Umgang mit Tieren.

## Schlussfolgerungen

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass insbesondere im Bereich Wissen bezüglich des natürlichen Verhaltens von Rindern und Schweinen und den sich daraus ableitenden Bedürfnissen, die Lehr- und Lern-Situationen für landwirtschaftliche Auszubildende noch gestärkt werden können. Die als wichtig erachteten Aspekte beim Treiben von Rindern und der genannte Fortbildungsbedarf zeigt ein deutliches und differenziertes Interesse im Bereich Treiben, Umgang mit den Tieren sowie Tiersignalen und Tierverhalten.

## Danksagung

Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages; Projektträger ist die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Förderkennzeichen 2820MDT122.

## Literatur

- BLE (Hrsg.) (o.J.): Tierschutzkompetenz Zwischenergebnisse. Werkzeuge zur Erhebung, Bewertung und Planung von Tierwohl. Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Bonn. <https://www.mud-tierschutz.de/mud-tierschutz/wissen-dialog-praxis/ausbildung/tierschutzkompetenz/zwischenenergebnisse>.
- Cimer, K.; Ivemeyer, S.; Brinkmann, J.; March, S. (eingereicht): Eine Betrachtung der beruflichen Handlungskompetenz von Junglandwirt\*innen am Beispiel von Tierwohl. Beitrag eingereicht für die 17. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau am 05.-08.03.2024, Gießen.
- Fraser, D. (2008): Understanding animal welfare. *Acta Veterinaria Scandinavica* 50, p.1; <https://doi.org/10.1186/1751-0147-50-S1-S1>.
- Hausschild, J., Krause, F. (2023): Tierwohl in der landwirtschaftlichen Berufsausbildung. *Berufsbildung* 197: 28-31. URL: <https://doi.org/10.3278/BB2301W009>